

Lieber Peter,
hier unser abschließender Kursbericht:

Nach 2 Monaten vorbereitendem "Literaturstudium", 14 Tagen intensivstem Unterricht und zwei nervenaufreibenden Prüfungstagen(sog. Brauchbarkeitsprüfung) ist es vollbracht: Ich darf mich fortan "Jungjäger" nennen.

Ich darf mich aber nicht nur so nennen, ich fühle mich auch so!
In 14 Tagen wurde tatsächlich so viel Stoff (nein, ich meine nicht den in der Safaribar ausgeschenkt!!!) vermittelt, dass die **schriftliche Prüfung keine echte Hürde mehr darstellte**.

Dennoch bin ich froh, dass ich etwas vorgearbeitet hatte; und dass kann ich jedem nur empfehlen!! -

Der Rest ist wirklich reine Nervensache! Das gilt für die mündliche Prüfung, vor allem aber die Schießprüfung (Vorsicht Schussscheue).

Wir haben intensiv im Schießkino geübt, sogar ein Preisschießen veranstaltet, damit die Nerven schonmal getestet werden, wenn es um etwas geht ...

Und trotzdem ist das Schießen neben einem argwöhnisch äugenden Prüfer etwas gaaanz anderes.

Ich wünsche also allen zukünftigen Aspiranten vor allem gute Nerven, für den Rest sorgen Peter und sein Kompetenzteam (Thomas und Andreas).

Aber da waren noch andere Aspekte, die es kurz noch zu streifen gilt:

Der Umgang ist echt kameradschaftlich gewesen (wir waren ein tolles Team unter dem Motto "Yes, we can!!") und ich hoffe, wir sehen uns irgendwann einmal wieder.

Auch meine kleine Familie hat sich äußerst wohl gefühlt und alle haben sich liebevoll um meine kleine Tochter gekümmert.

Und zuletzt: Die Küche: Einen Stern gab's schon zur Halbzeit, zum Abschied gibt es zwei! Wirklich immer super lecker und nie das Gleiche (Frühstück einmal ausgenommen). Wirklich Feinschmeckerniveau!

Fazit: Ich bin froh, mich für diese Jagdschule entschieden zu haben und freue mich auf den Hirschabschuss, den ich beim Preisschießen gewonnen habe.

Dr. Bernd-M. Will, Schweinfurt